

**Scantec erhält Großauftrag
für drei Sägewerke**

Die Scantec Industrieanlagen GmbH, Feldkirchen, liefert ab dem dritten Quartal 2007 insgesamt drei komplette, baugleiche Sägewerksanlagen mit einer jährlichen Einschnittkapazität von jeweils rund 80.000 fm pro Jahr nach Venezuela. Die Inbetriebnahme der Werke ist bereits für die erste Jahreshälfte 2008 geplant. Scantec fungiert dabei als Generalunternehmer. Das Unternehmen liefert bereits seit 1985 Anlagen und Anlagenteile an die holzbearbeitende Industrie in Venezuela und verfügte so über entsprechende Kontakte zu den Investoren. Die eigentlichen Hauptmärkte des Unternehmens sind allerdings Deutschland und Österreichs.

Das nach Angaben von Scantec-Geschäftsführer Stephan Lohmeyer bisher größte Projekt in der Firmengeschichte umfasst für jedes Sägewerk die Lieferung der Rundholzsortieranlage einschließlich Entrindung und Entsorgung sowie eine 3-D-Vermessung. Der Einschnitt des Kiefernholzes erfolgt auf je neun Bandsägen pro Sägewerk. Scantec wird damit insgesamt 27 Bandsägen nach Venezuela liefern. Des Weiteren umfasst die Lieferung die Schnittholzsortierung, eine Hackanlage, die Restholzentsorgung sowie eine Imprägnierungsanlage. Die Elektrik sowie die elektronische Steuerung sind ebenfalls Bestandteil des Auftrages. Neben der Montage und Inbetriebnahme der drei Sägewerke ist Scantec zudem für die Ausbildung und Schulung der Mitarbeiter an den einzelnen Standorten verantwortlich. Gemeinsam mit dem Investor wurden hierfür entsprechende Trainingsprogramme ausgearbeitet, um die Werke möglich rasch auf Volllastbetrieb bringen zu können.

Sämtliche Werke werden im Großraum um Puerto Ordaz gebaut, wo sich auch rund 460.000 ha Kiefernplantagenwälder befinden. Parallel zu den Sägewerken wird ein OSB-Werk errichtet. Darüber hinaus ist die Investition in ein CTMP-Werk angedacht, mit dem die Restholzverwertung gesichert werden soll.

Als Investoren für dieses Projekt treten die staatliche Forstgesellschaft CVG Proforca, Puerto Ordaz, sowie der ebenfalls staatliche Ölkonzern Petroleos de Venezuela (PDVSA), Caracas, auf. Die CVG Proforca fungiert dabei als Betreiber der Werke sowie als Rohstofflieferant. Das Rundholz stammt dabei aus den genannten Kieferplantagen, die von der CVG Proforca derzeit pro Jahr um jeweils rund 20.000-25.000 ha erweitert werden. Die PDVSA zählt zu den zehn größten Ölkonzernen der Welt und unterstützt das Projekt in den Bereichen Finanzierung, Anlageneinkauf sowie Investitionsabwicklung.

Der Bau der Werke ist Teil eines von der Regierung in Venezuela geförderten Wohnungsbauprojektes. Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 260 Mio US\$ sollen in den kommenden Jahren insgesamt sechs Sägewerke mit einer Einschnittleistung von zusammen etwa 500.000 fm sowie ein OSB-Werk mit einer Jahreskapazität von 200.000 m³ in der ersten Ausbaustufe neu aufgebaut werden. Darüber hinaus sollen 60 regional operierende Zimmereien entstehen. Die Werke sollen künftig die Holzmaterialien für bis zu 50.000 Hauseinheiten/Jahr liefern, die dann von den Zimmereibetrieben im gesamten Land gebaut werden sollen.

Die übrigen drei Sägewerke liefert ein brasilianisches Konsortium. Das OSB-Werk wurde Anfang 2007 bei der Dieffenbacher GmbH & Co. KG, Eppingen, in Auftrag gegeben. Dieffenbacher wird die komplette Produktionslinie von der Rundholzentrindung bis zur Aufteilung der OSB-Platten liefern. Die Anlagenmontage soll Anfang 2008 anlaufen, so dass das OSB-Werk im Verlauf des zweiten Halbjahrs 2008 in Betrieb genommen werden kann. o